



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Anne Franke, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Maximilian Deisenhofer, Susanne Kurz, Hep Monatzeder, Anna Schwamberger, Gabriele Triebel** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Friedensbildung an Bayerns Schulen verankern – Servicestelle einrichten

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich zur Wahrung des Friedens als eine zentrale Grundlage der Bayerischen Verfassung zu bekennen und dafür zu sorgen, dass

- Friedensbildung in den Lehrplänen der bayerischen allgemeinbildenden und beruflichen Schulen festgeschrieben wird,
- den Lehrenden eine entsprechende Aus- und Fortbildung ermöglicht wird,
- eine Servicestelle Friedensbildung nach Baden-Württembergischen Vorbild eingerichtet wird, die Lehrende und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren mit Informations-, Qualifizierungs- und Vernetzungsangeboten zum Thema Friedensbildung unterstützt.

Die notwendigen Mittel dafür sollen im Entwurf des nächsten Doppelhaushalts eingestellt werden.

Begründung:

Die Präambel der Bayerischen Verfassung betont die Entschlossenheit, kommenden Generationen „die Segnungen des Friedens, der Menschlichkeit und des Rechtes dauernd zu sichern“. Zur Erfüllung dieses Zieles ist es unerlässlich, den Heranwachsenden im Rahmen der schulischen Bildung den Wert eines gewaltfreien Miteinanders in Schule und Gesellschaft zu vermitteln. In diesem Sinne sollte an den Schulen Friedensbildung als Teil politischer Bildung stattfinden.

Schülerinnen und Schüler sollen sich im Unterricht mit politischen Konflikten auseinandersetzen, die Prinzipien militärischen Eingreifens und ziviler Konfliktbearbeitung kennen und lernen, im schulischen und außerschulischen Kontext mit zwischenmenschlichen Konflikten gewaltfrei und konstruktiv umzugehen. Die Servicestelle richtet dafür Angebote an Schulen, bietet Informationen, Unterrichtsmaterialien und Recherchehilfen an, organisiert Veranstaltungen, Fortbildungen und Qualifizierungen für Lehrpersonal, Teams und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren.

Zur praktischen Umsetzung und Unterstützung dieses Bildungszieles soll eine Servicestelle Friedensbildung nach Baden-Württembergischen Vorbild eingerichtet werden. Grundlage für die Einrichtung der dortigen Servicestelle ist eine von 17 Organisationen aus dem Bereich der Friedensbewegung und Friedenspädagogik gemeinsam mit dem

Staatsministerium für Unterricht und Kultus unterzeichnete „Gemeinsame Erklärung zur Stärkung der Friedensbildung in den baden-württembergischen Schulen“.¹

¹ <https://km-bw.de/,Lde/4461400?QUERYSTRING=Friedensbildung>